

Wiesbadener Tagblatt.

No. 7. Montag den 9. Januar 1865.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des Forst- und Jagdgesetzes, der Feldfrevelordnung, der Feuerpolizeiverordnung, der Baupolizeiverordnung und der Verordnung über die Anlage der Schornsteine werden hiermit zur Darnachachtung in Erinnerung gebracht und liegen die betreffenden Gesetze und Verordnungen von heute an während 14 Tagen zu Jedermanns Durchsicht auf hiesigem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1865.

Der Bürgermeister.

Rischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Kaufmanns Carl Friedrich Schellenberg von hier gehörigen Mobilien, in Holz- und Polstergegenständen, Leinen, Weißzeug, Kleidern, Gold und Silber, Küchengeräthen aller Art u. bestehend, Johann Waagen, wobei eine große Decimalwaage, Weßgefäße und sonstige Geschäfsutensilien in dem Hause Marktstraße 88 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Die dem Reihhause bis einschließlic 15. December 1864 verfallenen Pfänder werden Montag den 16. Januar 1865, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgebauten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 11. Januar 1865 bewirkt sein, indem vom 12. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Reihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. December 1864.

Die Reihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

Carl Beyerle.

Holzversteigerung.

Dienstag den 10. d. Mts., Morgens 10 Uhr, werden in dem Dögheimer Gemeinwald Melsenberg

41 Stück kieferne Stämme, 1050 Cbfs.

2 Klasten kiefern Holz

350 Stück kieferne Wellen

versteigert.

Dögheim, den 5. Januar 1865.

Hartmann, Bürgermeister.

Mittwoch den 11. Januar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, wird in hiesigem Gemeindewald, Distrikt Judenhagg folgendes Gehölz versteigert:

20 Klafter buchen Scheitholz,
6925 Stück buchene Wellen und
33 1/4 Klafter Stockholz.

Naurod, den 5. Januar 1865.
69

Der Bürgermeister.
Schneider.

Notizen.

Heute Montag den 9. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holz-Versteigerung im Stadtwald-Distrikt Kohlbeck. (S. Tagbl. 6.)

Holz-Versteigerung im Diebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Kumpelskeller,

1r, 2r u. 3r Thl. (S. Tagbl. 6.)

Nachmittags 3 Uhr:

Wohnhaus-Versteigerung der minderjähr. Kfm. Otto Schellentbergs Kinder, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 6.)

Offerte für Milchlieferung.

Die Güteverwaltung zu Hof Wechtildshausen ist erbötig, gute reine Kuhmilch regelmäßig in verschlossenen Gefäßen an Private nach Wiesbaden billig zu liefern. Schriftliche Offerten von mindestens zwei Maß täglich werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen. 424

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vollständiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1864
ca 72 Procent

ihrer Brämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1864 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die unterzeichneten Agenten jederzeit bereit.

Jacob Bertram in Wiesbaden

Lembach & Rastig in Diebrich

Phil. Heinr. Müller in Dillenburg.

Aug. Bogelsberger in Ems.

G. Stoll in Gießenheim.

J. G. Greiff in St. Goarshausen.

Dr. Stamm, Amtspræcurator in Höchst.

Dr. Schindling, Amtspræcurator in Jöstein.

Andr. Schlitt in Limburg.

Friedr. Körber in Langenschwalbach.

H. Löbe, Amtspræcurator in Wungen.

H. W. Schmitt in Weilburg. 483

Die erste humoristische Abendunterhaltung des Wiesbadener Männerquartetts findet am Freitag den 13. Januar im Saale der Frau Engel statt. Subscriptionslisten liegen zu gefälliger Einzeichnung bereit in den Läden der Herren Kästner und Berghof in der Langgasse, und der Herren A. Flocker und Faller in der Webergasse.

Das Männerquartett:

484 H. Müller. A. Luz. F. Fischer. G. Wermö.

Die bereits brieflich gemahnten Schuldner zur Concursmasse des **M. Sebastian** werden hiermit nochmals zur alsbaldigen Berichtigung der resp. Schuldbeträge aufgefordert.

Der Massecurator:

485

A. Heymann, Neugasse 7.

Für die **Kleinkinderschule** ein Geschenk von Frau Ch. M. Wittwe mit 5 fl.; von Ungenannt ein Korb Äpfel und von Ungenannt 2 Kapuzen, 2 Püppchen und 6 Paar Stauden erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Der Vorstand. 53

Frauen-Verein.

Schön gesponnenes **Saufgarn** ist wieder fortwährend zu haben **Schwalbacherstraße 23.**
Der Vorstand. 59

Schwalbacherstraße 23

sind wieder schöne **Marmorbettwärmer** in Vorrath. 59

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit zur bevorstehenden Verbrauchszeit mein wohlassortirtes

Leinen- und Gebildwaarenlager

nebst allen in das Leinen- und Manufacturwaarenfach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen zu empfehlen und verbinde damit die Anzeige, daß das

Commissionslager der herzogl. Strafanstalten

Diez und Eberbach

in allen Sorten rohen, gebleichten und gefärbten Hausmacherleinen, Gebilde, Halbleinen und Baumwollstoffe aller Art auf das Neueste assortirt, und der Preis-Courant pro 1865 bei mir eingetroffen ist.

J. M. Baum,

245

Neugasse 7.

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

Eine Partie **Herrnhemden** von 1 fl. 45 fr. bis 2 fl. pr. St. empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. B. Mayer, Weisswaaren-Handlung,

Lanngasse 38.

Bitte gef. die Firma zu beachten. 486

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar begonnene 1. Quartal der
„Mittelrheinischen Zeitung“
werden baldigst erbeten.

Eine grosse Partie Portemonnaies

zu 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42 fr. und 1 fl.

Cigarrenetuis und Cigarrenspitzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen

20266

26 alte Colonnade 26.

Filzhüte

zu 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr. per Stück bei

48

Cath. Kamberger & Comp., Langgasse 19.

Wohnungs-Veränderung.

Ich beehre mich meinen verehrten in- und auswärtigen Kunden, sowie einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß ich die Wohnung Friedrichstraße 30 verlassen und jetzt **untere Messergasse 37** wohne. Indem ich für das bisherige Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch fernerhin folgen zu lassen und werde stets durch reelle und pünktliche Bedienung die mich Beehrenden zu befriedigen suchen.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

386

P. J. Fliegen, Kupferschmied.



Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: **Flügel, Pianinos** gewöhnlicher und größerer Dimension, insbesondere **Tafelklaviere** von Richard Lipp, welche persönlich ausgewählt, und deren directer Bezug und Verkauf für hier und Umgegend schon seit einer Reihe von Jahren von Herrn Richard Lipp mir ausschließlich überlassen ist. Unter Zusicherung solider Preise übernehme für die von mir erkauften Instrumente **mehrfährige Garantie**; auch nehme gebrauchte Instrumente in Tausch. 12

Homöopathischen Gesundheits-Kaffee
von **Dr. Arthur Lake** in Nordhausen

372

empfiehlt **A. Herber.**

Neugasse 12 ist eine tragbare und eine frischmeltende **Sub** zu verkaufen. 487

Jetzt ist vollständig die zwölfte Auflage von
Dr. Fr. Erdm. Petri's
Handbuch der Fremdwörter

in der deutschen Schrift- und Umgangssprache,
durchgängig neu bearbeitet, tausendfältig bereichert und verbessert
von Dr. Wilhelm Hoffmann.
Preis compl. in 11 Lieferungen 3 fl. 57 kr. 3. Jahrg.
Mit einer Jubel-Prämie gratis, ein werthvolles überaus
reizendes Kunstblatt:

Die Ueberfahrt am Schreckenstein.
(Adenpreis 3 Thaler.)
Vorräthig und zu beziehen durch die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Geschäfts- und Notizbücher, Wechsel- und Rechnungsfor-
mulare, Taschen-, Miniatur- und Wandkalender, Gustav.
Adolphs-Kalender etc. empfiehlt
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 381

I. Qualität
Kalbfleisch das Pfund 10 fr.
bei Metzger **Hirsch**, Metzgergasse 27. 429

Kalbfleisch per Pfd. 9 fr.
ist fortwährend zu haben bei
W. Baum, Neugasse. 166

Kieferäpfel,
vorzüglichstes Material zum Feueranmachen, sind fortwährend zu haben bei
110 **J. R. Lembach**, Viebrich.

Ruhrkohlen bester Qualität,
sowie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Klafter und klein gemachtes buchen Scheitholz sind
fortwährend zu haben. **F. C. Nathan**, Wickersberg 3. 9

Im Schützenhof
können Private und Handwerker jede beliebige Größe von Fässern des Wies-
badener Aktienbiers zu dem Preis von 12 und 13½ kr. per Maß
beziehen. 19565

M. Kessler, Mühlgasse 11.
Den Rest meiner Winterartikel, als: Kapuzen, gehäkelte Tücher, Kragen,
Ärmel, Valentin, Herrn-Schawls, feine Unterjäckchen, Manns-, Frauen- und
Knaben-Jacken, Strümpfe, Socken, gestricke Kinderkleidchen, Röckchen, Kinder-
Gamaschen, Sitz- und Gummischuhe, verkaufe ich, um gänzlich damit zu räumen,
unterm Einlaufspreis. 488
Fortwährend läuft Herr- Kleider Gerhardt, Ellenbogeng. 9. 16963

Aufforderung.

Alle, welche an den verstorbenen Lieutenant Genth noch Forderungen zu haben glauben, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Dr. C. Cuntz, Prof. 489

Wohnungsveränderung.

Es diene meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Schachtstraße 3, sondern Seidenberg 23 wohne.

M. Kirchner, Schuhmachermeister. 431

Für Jagdsfreunde.

Auf der Fohlmühle bei Mostach ist ein $\frac{1}{2}$ Jahr alter, schöner brauner Sühnerhund zu verkaufen.

432

Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen **Putz- und Modeartikel** zu herabgesetzten Preisen.

433 **L. Drey**, untere Webergasse 23.

Zur bevorstehenden Saison halte mein Lager in **Bettfedern, Kissen und Kopfkissen**, sowie allen Arten **Zwisch, Barchant, Federleinen** und fertigen Betten in guter und preiswürdiger Waare bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf alle Sorten **Leinwand** in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Bernh. Jonas, Langgasse 25. 490

Zur Nachricht.

Eine Parthie echtes **Cölnisches Wasser**, für dessen Echtheit garantirt wird, habe ich wieder erhalten und verkaufe die große Flasche zu 24 fr.

19503 **Carl Bonacina**, neue Colonnade 36.

Holzverkauf.

Buchen, Eichenholz im $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Kasten, sowie kleines Holz pr. Centner und **Bündholz** ist billig zu haben bei

16326

Peter Koch, Dohheimerstraße 10.

Muhrfohlen

fortwährend in schönster Waare zu beziehen.

G. D. Linnenkohl. 18027

Ein **Pflanzstück** auf der alten Bach, 22 Rutzen 30 Schuh groß, welches sich auch zu einem Garten eignet, ist zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 51.

262

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser unvergeßlicher Gatte, Bruder und Schwager, **Gerson Mayer**, am Samstag Abend 9 Uhr nach einem langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Morgen 8 Uhr vom Sterbehause, Hirschgraben 6, statt, was wir statt einer besondern Anzeige allen Freunden und Bekannten mittheilen.

Die trauernden Hinterbliebenen. 491

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 3. October, dem Herzoglichen Holsteinischen Hauptmann a. D. Karl Georg Wilhelm Friedrich von Robert von Kiel ein Sohn, N. Karl Wilhelm Julius Louis. — Am 4. December, dem h. B. und Conditor Georg Adam Karl Moriz Remmann eine Tochter, N. Johanna Susanna Hedwig Bertha. — Am 7. December, dem Herzogl. Hauptmann und Kammerherrn Adolf Hans Ludwig Ehrenfried Freiherrn von Ranendorf ein Sohn, N. Ferdinand Albrecht Heinrich Ehrenfried. — Am 9. December, dem Backmeister an Herzoglichen Staatseisenbahn Johann Friedrich David Elias Rapp von Vaterberg ein lediggeb. Sohn. — Am 11. December, dem h. B. und Posamentierer Philipp Hermann Goswin Rapp eine Tochter, N. Anna Maria Elise. — Am 14. December, dem h. B. und Tagelöhner Moritz Jacob Wilhelm Denzer eine Tochter, N. Selene Louise. — Am 16. December, dem h. B. und Acciseaufseher Georg Philipp Ader eine Tochter, N. Wilhelmine Franziska Karoline Christiane Philippine. — Am 17. December, dem Tagelöhner Friedrich Jakob Christian Fuchs von Lorschach eine Tochter, N. Louise Wilhelmine. — Am 17. December, dem h. B. und Cigarrenfabrikanten Andreas Hefcher ein Sohn, N. Christian Georg. — Am 19. December, ein Sohn der Katharine Johannette Pöfller von hier, N. Heinrich Karl Christian. — Am 23. December, eine Tochter der Margarethe Weyand von Niederselters, N. Margaretha Elisabeth. — Am 24. December, dem Schuhmacher Konrad Karl Heinrich Werner von Rastätten ein Sohn, N. Wilhelm Christian Karl Philipp.

Proklamirt: Der Tagelöhner Johann Konrad Möbus von Lindschied, ehl. hinterl. Sohn des gew. Landmanns Philipp Christoph Möbus, daselbst, und Katharine Philippine Wink von Seidenbach, ehl. Tochter des Tagelöhners Johann Philipp Wink von da. — Der h. B. Johann Adam Ludwig Adolf Schäfer, Restaurateur zu Erfurt, ehl. led. Sohn des h. B. und Conditors Friedrich Ferdinand Theodor Schäfer, und Karoline Christiane Johanne Bertha Leonhardt zu Erfurt, ehl. led. Tochter des das. Bürgers und Gastwirths Christoph Leonhardt.

Getraut: Der Tagelöhner Johann Philipp Kattner von Klingelbach und Maria Katharine Bogler von Bredenheim. — Der h. B. und Ziegler Johann Philipp Hoffinger und Anna Birou von Billmar.

Gestorben: Am 30. December der Finanzrentant Friedrich August Höfler von Denerbach, alt 37 J. 4 M. 20 T. — Am 30. December der Conditor Anton Franz Bedert, des Hautboisten bei Herzogl. 2. Regiment und h. B. Franz Bedert ehl. Sohn, alt 17 J. 21 T. — Am 31. December Anna Margarethe, geb. Stöck, des gew. h. B. und Schuhmachers Georg Philipp Hoffmann Wittwe, alt 66 J. 3 M. 25 T. — Am 1. Januar Henriette, geb. Voller, des Conductors auf der Herzogl. Staatsbahn Konrad Kleber von Diederbergen Ehefrau, alt 30 J. 5 M. 19 T. — Am 1. Januar der Herzogl. Obristlieutenant a. D. Friedrich Christian Fedela, alt 86 J. 2 M. 20 T. — Am 2. Januar Wilhelmine Louise Friederike, des Frotteurs Jakob Peter von Hattenheim ehl. Tochter, alt 3 J. 1 M. 15 T. — Am 2. Januar Karl Anton, des h. B. und Maurers Konrad Müller ehl. Sohn, alt 3 M. 18 T. — Am 2. Januar eine vor der Taufe gestorbene ehl. Tochter des Gutsbesizers Julius Monceau aus Castillo in Mexico, alt 19 T. — Am 4. Januar Susanne, geb. Scheerer, des gew. Kaufmanns Johann Peter zu Cronberg Wittwe, alt 80 J. 23 T. — Am 4. Januar der Graveur Wilhelm Ehrenfried Schramm von Offenbach, alt 45 J. 4 M. 2 T. — Am 4. Januar Charlotte, geb. Maurer, des gew. Buchhalters Anton Schmidt von Fraustadt Wittwe, alt 44 J. 3 T.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom Jahr 1864.

Getraut wurden: 239 Paare.

Geboren wurden: 345 Knaben u. 345 Mädchen ehelich, 60 Knaben u. 54 Mädchen unehelich, zusammen 804: darunter todt geboren: 18 Knaben u. 7 Mädchen ehelich, 3 Knaben u. 8 Mädchen unehelich.

Gestorben sind: vom 1-12. Lebensjahr 106 Personen männl., 119 weibl. Geschlechts,
" 13-25. " 26 " 24
" 26-50. " 59 " 57
" 51-75. " 67 " 54
" 76-100. " 12 " 18

im Ganzen 270 Personen männl., 272 weibl. Geschlechts.
= 542 Personen.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Getreide.

4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl) bei L. Hartmann u. Junior 30 fr.
" dito bei May 15 fr.

1½ dito. bei Hildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr., May 10 fr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (55 Bäder u. Händler) 13 fr. — Bei Fausel, Lauer, Pfeil, Sauereffig u. Stritter 12 fr.

3 dito. allg. Preis 10 fr. — Bei Fausel, Pfeil u. Stritter 9 fr. 2 Pfd. bei Marx u. Wolf 7 fr.

4 Kornbrod bei Füllbach, May, M. Müller, Reischer, Thilo u. Wagemann 12 fr.

Weißbrod. a) Backbrot für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth. — Bei Hildebrand 4 Loth.
b) Milchbrot für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Hildebrand 3 Loth.

1 Malter. **2) Mehl.**

Erst. Vorschuss allgem. Preis 14 fl. — Bei Schumacher & Poths u. Werner 14 fl.
30 fr., Stritter 14 fl. 56 fr., Philippi 15 fl., Bogler 16 fl.

Feiner Vorschuss allgem. Preis 13 fl. — Bei Philippi u. Werner 12 fl. 30 fr., Schumacher & Poths 13 fl. 30 fr., Bogler 15 fl.

Weizenmehl. — Bei Philippi 9 fl., Wagemann 10 fl., Werner 10 fl. 30 fr., Schumacher & Poths u. Theiß 11 fl., Bogler 14 fl.

Roggenmehl. — Bei Theiß 8 fl. 20 fr. Werner 8 fl. 30 fr., Schumacher & Poths 10 fl., Bogler 11 fl.

3) Fleisch.

1 Pfund. Ochsenfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei Groos, Kaumann, Krieger, Ries Wb. und Schnaas 16 fr.

Rindfleisch bei M. Baum u. Kay 12 fr.

Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.

Kalb- u. Lammfleisch allg. Preis 14 fr. — Bei Girsch, Kay, Kaumann u. Krieger 10 fr., Blicher 11 fr., M. Baum, S. Cron, Edingshausen, Sees, Klas, Led, Meyer, Schäfer, Schreibweiß, Seewald u. Jos. Weidmann 12 fr., Blumenstein, W. Cron u. Renfer 13 fr.

Gammel- u. Hammelfleisch allg. Preis 16 fr. — Bei M. Baum 9 fr., Edingshausen, Krieger und Mayer 12 fr., Blicher und Klas 14 fr., Freng, Groos, Sees, Renfer, Schäfer und Seiler 15 fr., Nicolai 17 fr.

Schweinefleisch allg. Preis 16 fr. — Bei S. Cron, Edingshausen, Groos, Sees, Kaumann, L. Kimmel, Krieger, Renfer, Schlidt, Schnaas u. Seewald 15 fr.

Öberfleisch allg. Preis 24 fr. — Bei Krieger u. Schnaas 22 fr., W. Cron 28 fr.

Speck allg. Preis 32 fr. — Bei Blicher, Groos, Sees, L. Kimmel, Krieger, Schlidt und Schnaas 28 fr., Renfer 30 fr.

Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei M. Baum und Kay 16 fr., S. Cron, Krieger, Led, Mayer, Renfer u. A. Ries 18 fr.

Schweineschmalz allgem. Preis 28 fr. — Bei S. Cron, Kaumann, L. Kimmel, Krieger, Renfer, Ries Wb. u. Seewald 24 fr., Sartory u. Weidig 30 fr.

Bratwurst allgem. Preis 24 fr. — Bei Krieger, Renfer u. Schnaas 22 fr.

Leber- oder Blutwurst allgem. Preis 14 fr. — Bei M. Baum, Edingshausen, Sees, L. Kimmel, Klas u. Schreibweiß 12 fr., W. Cron 16 fr.

Markt, 7. Januar. (Fruchtmarkt.) Bei kleinem Markt war Alles unverändert.

Nur in Korn zeigte sich etwas mehr Frage. Weizen (200 Pfd.) 9 fl. bis 9 fl. 30 fr., Korn (180 Pfd.) 6 fl. bis 6 fl. 30 fr., Gerste (160 Pfd.) 5 fl. bis 5 fl. 30 fr.

Großhandel ganz stilles Geschäft, durch den beschränkten Verkehr, nur Korn etwas gefragt für das österreichische Militär.

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 7)

9. Januar 1865.

Kranken-Anstalt für Erwachsene,

geleitet von

einem Verein hiesiger Aerzte.

Angeregt durch die Unterstützung eines edlen Menschenfreundes, beabsichtigen die unterzeichneten Aerzte mit dem Beginn des neuen Jahres eine Krankenanstalt in's Leben zu rufen, welche einen ähnlichen Zweck für Erwachsene verfolgen soll, wie die Elisabethenanstalt für kranke Kinder. Der Zweck der Anstalt ist demnach, den ärmeren und unbemittelten Bewohnern unserer Stadt und Umgegend in Krankheitsfällen ärztliche Hülfe und nach Maßgabe der Fonds die erforderlichen Heilmittel unentgeltlich zu verschaffen, dabei durch ihre Einrichtungen die Gelegenheit, sich ärztlichen Rath zu holen, so leicht wie möglich zu machen und die Kranken hierdurch zu veranlassen, bei Zeiten und in entsprechender Weise für ihre gefährdete Gesundheit Sorge zu tragen.

Zu diesem Zweck ist ein geeignetes Local erworben worden, worin regelmäßig an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden ärztliche Beratungen und Verordnungen stattfinden sollen. Diejenigen Kranken, welche ihre Wohnung nicht verlassen können und sich an die Anstalt wenden, werden von den Aerzten der Anstalt besucht. In dieser Wirksamkeit verpflichten sich die unterzeichneten Aerzte, sich gegenseitig in jeder Weise zu unterstützen und hoffen dabei vorkommenden Falls auf den freundlichen Beistand sämmtlicher Herrn Collegen.

In Betracht des Humanitätszwecks der Anstalt geben sich die Unterzeichneten der Hoffnung hin, bei ihren Mitbürgern Beifall, Aufmunterung und, wenn es noth thut, materielle Unterstützung für das Unternehmen zu finden. Sie sind durch die Liberalität eines Privaten, namentlich durch Erwerbung und Einrichtung eines Locals, sowie die Beschaffung der nothwendigen ärztlichen Utensilien schon jetzt in den Stand gesetzt, die Thätigkeit der Anstalt zu beginnen und thun dies im Vertrauen, daß die Bewohner der Stadt ihr Streben mit Wohlwollen beurtheilen und nach Kräften fördern werden.

Die ordinirenden Aerzte:

Dr. Alefeld. Dr. Arnold Pagenstecher.

Dr. Ricker. Dr. Rullmann.

Consultirender Arzt:

Obermedicinath Dr. Müller.

Eröffnung der Anstalt: Donnerstag den 5. Januar 1865.

Local: Friedrichstraße 26. (Eingang durch das Thor und den Hof.)

Sprechstunde: Sonntags und Donnerstags von 11—12 Uhr.

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, Nußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, Nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle u. zu sehr billigen Preisen.

Bürgerverein.

Montag den 9. Januar, Abends 8 Uhr, findet eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- a) Rechnungsablage,
- b) Wahl des Vorstandes,
- c) ein Zusatz zu den Statuten,
- d) Festsetzung des Eintritts- und Beitragsgeldes für dieses Jahr 2c.

Sämmtliche Vereinsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 211

Wir laden hiermit sämmtliche Schneidergesellen zu einer Besprechung auf Montag den 9. Januar, Abends 8 Uhr, im „Felsenkeller“, Taurusstraße ein.
438 Mehrere Schneidergesellen.

Unterrichts-Anzeige für Damen.

Es können von heute an wieder jeden Tag Damen eintreten um das Kleidermachen binnen 4 Wochen gründlich zu erlernen. Da mein Unterricht in hiesiger Stadt und Umgegend für sehr leicht und practisch seit 10 Jahren bekannt ist und sich durch Diejenigen, welche bei mir Unterricht genommen, bestens bewährt, glaube ich auch für die Zukunft auf zahlreiche Betheiligung hoffen zu dürfen. Sodann empfehle ich mich fortwährend den geehrten Damen im Anfertigen aller Arten Kleider in kürzester Frist nach den neuesten Pariser Journalen unter solidester Behandlung.

160 Katharine Letzerich, geb. Dieges, Kirchgasse 10.

Mit dem Heutigen habe ich das von mir geführte Manufacturwaaren-Geschäft mit sämmtlichen Activen und Passiven an meinen Sohn Meyer Fürth übertragen.

Derselbe, seit einer Reihe von Jahren in meinem Geschäfte thätig, wird dasselbe in bisheriger Weise und unter bleibender Firma

Lazarus Fürth

fortführen.

Für das bisher mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, solches meinem Sohne gütigst zu erhalten.

Wiesbaden, den 1. Januar 1865.

Lazarus Fürth.

Auf Vorstehendes meines Vaters mich höflichst beziehend, werde das mir übertragene Geschäft unter bisheriger Firma

Lazarus Fürth

fortführen, und bitte das meinem Vater geschenkte Vertrauen mir ebenfalls zu Theil werden zu lassen, indem es mein Bestreben sein wird, dasselbe zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

434

Meyer Fürth.

Merztliches Zeugniß.

Die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und nachstehendes Resultat erhoben: Diese angenehm schmeckenden Zeltchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige fremdartige Beimischung. — Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildernd, nach Umständen krampfstillend, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend, daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen katarrhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Beschwerden und daherrührender Heiserkeit mit Grund empfohlen werden kann.

Dr. Kopp, Königl. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt in München.

Genannte Brust-Bonbons sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket in **Wiesbaden** bei **Christ. Nibel Wtw., Heinr. Wald** und bei **F. L. Schmitt**, in **Biebrich** bei **J. R. Lembach**. 17554

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Färben und Waschen** in Seide und Wollenstoffen und Glace-Handschuhen. Auch sind daselbst **Handschuhe** billig zu verkaufen. **Schönfärber Vaupel**, 125

kl. Schwalbacherstraße 1, gleicher Erde links.

Alle Arten Zeichnungen für **Soutage und Weißstickerei**, Namen etc. werden schnell und billig besorgt bei **M. Scheuer**, Faulbrunnenstr. 10. 13850

Schillerplatz 2a ist ein junger wachsender **Kettenhund** mit Hütte zu verkaufen. Desgleichen zwei große **Delfässer**. 492

Einige neue nußbaum-lacirte **Bettstellen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 43**. 165

Für Schreinermeister.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich eine große Partie schöne starke **Fourniere** in Nußholz von Paris erhalten habe und dieselben, um schnell damit zu räumen, billig aus der Hand verkaufe. **C. Leyendecker**. 32

Wegen Wohnungsveränderung sind verschiedene Möbel zu verkaufen, als: **Canape, Stühle, Bettstellen, Nachttischchen, Küchengeräthschaften** u. dergl. Zu erfragen in der Exped. 493

Aechte franz. **Gummischuhe** von der Cie. nationale in Paris, die anerkannt Vorzüglichsten, empfehle zu außergewöhnlichen billigen Preisen. 423 **Moriz Schäfer**, Eck der Lang- und Webergasse.

Eine gebrauchte, aber noch gut gehaltene nußbaumene **Commode** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres fortgesetzt **Schwalbacherstraße Nr. 53**. 439

Announce.

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel, **Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie** und **Quincaille**, sowie ein vollständiges **Putz-Geschäft** unter Zusage der besten und billigsten Bedienung empfiehlt **G. Rach**, Neugasse 11. 9603

Abreise halber sind alle Arten feine **Möbel** unter der Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 127

Ellenbogengasse 6 ist ein **Wasserkarren** mit Faß zu verkaufen. 443

Soeben ist eingetroffen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27,

zu haben:

Verlosungs- und Aktien-Kalender

für 1865. — Preis 36 fr.

Metzger Schmaas, Kirchgasse 29,

empfiehlt	1. Qualität	Kalbsteisch	per Pfund	10 fr.,
	do.	Schensfleisch	" "	16 fr.,
	do.	Schweinefleisch	" "	15 fr.,
	do.	Dörrfleisch	" "	22 fr.,
	do.	Solberfleisch	" "	15 fr.,

Neuschâteller Käse (Bondons),
Holländischen Gouda- & Edamer Käse

empfehlen **Schumacher & Poths**
251 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Möbelverkauf in Kirschbaum und Mahagoni, als: **Cau-**
nerschränke, ovale, runde, Näh- und Schreibtische, Bettstellen,
Stühle u. s. w. Mauerergasse 1 Barterre.

Heilgymnastische Anstalt.

Kirchgasse 20.

Die Curstunden werden Herrn und Knaben ertheilt Morgens von $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{9}$, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7, **Damen und Mädchen** Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer dem Unterzeichneten die Herren **Dr. Genth** und **Dr. Ruth.**

1735 **Ph. Schleucher.**

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Füßgicht, Seitenstechen, Gliederreißn, Rücken- und Lendenschmerz ic.

Ganze Packete zu 30 fr., halbe Packete zu 16 fr. Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen werden gratis abgegeben. Allein nicht zu haben beim

A. Flocker, Webergasse 17.

Zur Vermeidung der seit einiger Zeit aufgetauchten Nachahmungen und Fälschungen, bestrebe man auf Siegel und Namens-Unterschrift der Packete (**Pattison**) zu achten.

Ein noch wenig gebrauchter **Kinderschlitten** nebst 2 Schellenbändern ist zu verkaufen große Burgrasse 5

Ein sehr gut rentables **Haus** mit Hintergebäude, Hofraum und Garten ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

- Michelsberg 28 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 497
- Packfisten**, eine große Portle, zu verkaufen Marktstraße 24. 498
- Ein **Garten**, nahe bei der Stadt, ist zu vermieten. Näh. Exped. 388
- Gute Äpfel**, per Kumpi 8 kr., Schulgasse 5 499
- Alle Arten Handschuhe** werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei **Wittwe Bold**, Oberwebergasse 41. 19910
- Klavierstimmen** und besonders **Repariren** besorgt bestens **M. Matthes**, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937
- Eine Wittwe empfiehlt sich **Krankenpflege** zu übernehmen und bittet um freundliches Wohlwollen Langgasse 23 im Hof. 500
- Eine **Stunde französischer Sprachunterricht** ist zu besetzen. **Wittwe Lambrich**, Mauerergasse 1, 2 Treppen hoch. 501
- Englischen Unterricht** erteilt eine gebildete Engländerin. Kapellenstraße 4. 19155
- Ein grauer **Wischer**, auf den Namen „Strohmer“ folgend, hat sich verlaufen. Eine Belohnung Demjenigen, der Auskunft über den Hund Heidenberg 7 gibt. 502
- Bei der letzten Sprudelkuglung ist ein schwarz und weiß carierter **Shawl** abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Webergasse 6. 503
- Verloren ein **Kinderstiefelchen**. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße No. 32. 504
- Am Dienstag Abend wurde im Beschluszimmer des Bürgervereins ein **Cylinderhut** verkauft. Man bittet um Wiederumtausch Dambachthal 4. 396
- Vor Weihnachten ist in meinem Laden ein **Beutel** mit etwas Geld liegen geblieben. Der Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen Langgasse 34. Th. Geis. 505
- Verloren ein auf einer Seite geschliffener oval zugespitzter **Stein** (Gold-Quarz). Abzugeben in der Exped. d. Bl. gegen 5 fl. Belohnung. 449
- Am Freitag Abend wurde von der Nerostraße bis an den Franzplatz ein **Kinderstiefel** verloren. Bitte um freundliche Rückgabe in dem Gutladen im „Schwarzen Bock“ 506
- Ein **Werkchen**, Soulié la chambrière, der Landesbibliothek gehörend, ist in der untern Friedrichstraße verloren worden. Abzugeben in der Exped. 507
- Verloren ein **Taufschein** von einem Kinde von der Schmalbacherstraße bis auf die Platter Chaussee. Man bittet um Abgabe bei der Expedition gegen Belohnung. 508
- Man sucht in der Nähe der Curanlagen bis ersten Mai beziehbar, ein wo möglich neues Haus unmobliert von 7 bis 9 Piecen und Garten auf zwei Jahre zu mieten. Offerten bittet man bei Herrn Franz Alsbach, Bergolder, Webergasse 4, abzugeben. 451
- Ein geräumiger Laden mit Wohnung wird bis April, auch später, gesucht. Schriftliche Anmeldungen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre V. S. bis zum 12. d. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 453

Ein Monatsmädchen sucht Stelle. Wer, sagt die Exped. 509
 Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen und Feinnähen gelibt, wünscht
 Beschäftigung Mühlgasse 13 im Hinterhaus. 510
 Goldgasse 4 eine Stiege hoch können noch ein paar anständige Mädchen das
 Kleidermachen erlernen 511
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Dasselbe nimmt
 auch Monatsstelle an. Näh. Friedrichstraße 28, Hinterhaus, 2 St. 512

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht kleine Burgstraße 8. 513
 Rheinstraße 36 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 20483
 Ein Dienstmädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann und gute
 Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Exped. 514
 Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Langgasse 5. 515
 Ein tüchtiger solider Ackerknecht, welcher sämtliche Arbeit versteht, wird so-
 gleich gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 516

Lehrlingsgesuch.

In ein Material- u. Farbwaarengeschäft in Mainz wird unter günstigen Be-
 dingungen ein Lehrling gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen unter No. 20
 poste restante Mainz. 460

36000 fl. sind stündlich im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Briefe franco
 Friedrich Schaus. 479

800 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelte Sicherung auszuleihen bei
 Louis Dams. 280

Bahnhofstraße 14 ist auf den 1. April 1865 ein großer Laden zu ver-
 miethen mit oder ohne Wohnung. Darin wurde ein Stickeriegeschäft mit
 vielem Vortheil betrieben. 18625

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17609

Langgasse 3 ist eine vollständige Wohnung auf April zu vermieten. 72

Louisenplatz 7 ist das Eclogie, Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u.
 vom 1. April an zu vermieten. 220

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, welche seither von Herrn Anne Sch-
 ben-ohnt, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 292

Saalgasse 12 ist an eine stille Familie ein Logis auf den 1. April zu
 vermieten. 517

Taunusstraße 31, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 20496

Taunusstraße 17 ist der obere Stock sogleich auch später zu ver-
 miethen. 295

Thalstraße 3 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 518

Ein Mansardzimmer mit einfachen Möbeln auf gleich zu vermieten. Näheres
 Exped. 296

Eine auf das eleganteste eingerichtete und vollständig möblirte, nahe den Kur-
 anlagen gelegene Villa nebst Stallung, Remisen und Dienerschaftswohnungen
 ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Nähere Auskunft im „Russischen
 Hof“ No. 4 von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 18318

Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Man-
 sarde, ist auf den 1. April zu vermieten. 228

W. Sed. H. Burgstraße 12. 228

Ein Mädchen kann warme Schlafstelle erhalten Kirchgasse 25 im 3. St. 477

Ein, auch zwei Arbeiter können schöne, warme Schlafstelle mit oder ohne Kost
 haben. Wo, sagt die Expedition. 475

Ein Schuhmachergeselle kann Kost und Logis erhalten Saalgasse 30 im
 Hinterhaus. 427

Ein milliondonnerndes Hoch durch die Mauergasse der Fräulein Katharine Sch. zu ihrem 20. Geburtstag. Ein stiller Verehrer.

519

Nachträglich: Ein granatendonnerndes Hoch von der Steingasse bis in die Friedrichstraße dem A. F. M. zu seinem Geburtstage. S. H. J. J. A. J. 519

Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.

(Fortsetzung aus No. 4.)

Es war der Hochzeitvater selbst, der so schnell Justiz ausgeübt und sich jetzt, ohne ein Wort zu sagen, ruhig entfernte. Es war so seine Art. Er sprach nicht viel, der kurze, gedrungene Mann mit den weißen buschigen Augenbraunen und dem harten, von tiefen Runzeln durchfurchten Gesicht, aber man verstand ihn doch und fürchtete seine kurze eindringliche Sprache und besonders waren es die Frauenzimmer, die er wegen ihrer Geschwägigkeit zu hassen schien und oft mit schonungsloser Härte behandelte.

Raum hatte der Alte die Küche verlassen, als die drei Mägde die Zipfel ihrer Schürzen aus dem Munde nahmen, mit denen sie bisher ihr Lachen erstickt und nun mit dem schadenfrohesten Gelächter das jetzt mit Wasser eintretende Hirtenmädchen begrüßten.

„Siehst Du“, rief die Großmagd, „die Armen haben auch Ohren“. „Armes Mädchen“, spottelte die Zweite, „man steht ordentlich die dicken Finger des Bauers auf Deinem Backen, ja, er hat Hände wie Horn“. „Daß Du nur nicht die Nase kriegst, Rosel!“ rief die Dritte, und Alle stimmten wieder in ein unmäßiges Gelächter ein, während das junge Mädchen wie ein geschlagener Hund knurrend hinter die Hölle kroch.

In der Nebenstube aber stand bereits im Hochzeitskleide das junge Mädchen, dem all diese Vorbereitungen galten. Die kleine Näherin strich wohlgefällig die Falten des blaueidenen Kleides zurecht, das ihre fleißigen Hände eben erst fertig gebracht hatten, während eine Freundin sich bemühte, den grünen Kranz in das dunkle Haar der Braut zu flechten, die still und bleich Alles mit sich geschehen ließ und mit trüben, glanzlosen Augen vor sich niederstarrte. Ein tiefer Seufzer rang sich von Zeit zu Zeit aus ihrer Brust und die Hand krampfhaft auf's Herz gedrückt, brach sie von Neuem in heftiges Weinen aus.

„Weine nicht, Marianne“, tröstete die Freundin, „Du wirst ihm schon gut werden, es ist ja ein prächtiger Mensch, das findet sich Alles, gib nur Acht, und den Georg —“

„Sei still von ihm, Auguste“, unterbrach sie die weinende Braut, „sonst sage ich noch in der Kirche: nein! Laß es gut sein, mit Trösten und Du höre nur auch mit Augen auf“, wandte sie sich an die Näherin, nahm von einem Tische ein kleines, dünnes Büchlehen und setzte sich damit in eine Ecke.

„Du betest in einem gar kleinen Buche“, bemerkte die Freundin, „das kann nicht viel taugen.“

„Es ist kein Gebetbuch, und doch noch weit besser“, war die Antwort.

„Kein Gebetbuch rief die Näherin verwundert und blickte ganz versteinert auf die junge Braut, denn auf dem Lande gilt jedes Buch, das Jemand zur Hand nimmt, für ein Gebetbuch.“

„Ich hab's geschenkt bekommen“, entgegnete die Braut.

„Von Georg?“ fragte die Freundin unbesonnen.

„Ja, von ihm“, erwiderte das junge Mädchen und ihre Augen feuchteten sich wieder.

Sie mußte ja ihm entsagen, den sie über Alles geliebt, weil er arm und verachtet, der verwaisste Sohn eines Arbeiters war, der nichts hatte als seine beiden starken Arme und sein vortreffliches Herz. Die beiden Liebenden waren mit ein-

ander aufgewachsen, denn Georg war frühzeitig in den Dienst des Bauers Konrad gekommen und die beiden Herzen hatten sich nach und nach mit einer Innigkeit an einander geschlossen, wie es auf dem Lande zur Seltenheit gehört.

Georg war ein eigener, sonderbarer Bursche, er hatte wegen seines guten Kopfes und seiner großen Anlage Schullehrer werden sollen, aber wer hatte sich um das Waisenkind gekümmert, und als ihm thätige Hülfe noth, da streckte Niemand nach ihm die rettenden Hände aus; er mußte seine Lernbegier unterdrücken und, wenn auch mit innerstem Widerstreben, in ein Dienstverhältniß treten. Die Neigung für Lernen, für Bücher, war dem jungen Burschen jedoch geblieben, so sehr er auch darüber verspottet wurde und den Spitznamen „Schulmeister“ davon trug. Wenn seine Kameraden sich in Schenken und auf Regelpbahnen umhertrieben, saß er über seinen, durch die sorgfältigsten Ersparnisse angeschafften Büchern. Welche Bücher konnten ihm aber zugänglicher sein, als jene billigen Volksausgaben unserer Klassiker, von denen er sich nach und nach eine Menge Hefte anzuschaffen und sich damit eine Bildung zu erwerben gewußt, die über seinen Stand hinausging.

Marianne war ein stilles, sinniges Mädchen, sie hatte sich bald von dem freundlichen bescheidenen Knechte angezogen gefühlt, den sie seit ihrer Jugend kannte und der mit seinem heiteren Sinn wohlthuend auf sie einwirkte. Georg mußte ihr seine Bücher leihen, sie wurden eifrig gelesen und dann gab's darüber so viel zu sprechen, bis ihre Herzen sich verstanden und den Bund für das Leben schlossen. Wie glücklich waren die Beiden, um endlich zu erfahren, daß hier auf Erden Niemand lange im Paradiese weilen darf. Mariannens Vater hatte von der Liebchaft erfahren und nicht nur zornig den Knecht aus dem Dienste gejagt, sondern auch seine Tochter gezwungen, einem Ebenbürtigen, dem reichen Müller des Nachbardorfes, die Hand zu reichen. Zwar hatte es dem alten Bauer einen harten Kampf gekostet, aber seinem eisernen Sinne hatte sich das schwache Mädchen beugen müssen und heut war sie — eine glückliche Braut.

Jetzt, am Hochzeitstage, suchte Marianne in jenem Büchleichen Trost, das ihr von allen Schriften Georgs am meisten zugesagt. Es war eine Anthologie aus den Werken des Wandabcker Boten, und sie las:

„Er sitzt dort hoch in stiller Einsamkeit,
Und sinnt auf unser Wohl,
Den großen Schooß voll Wohlthat weit und breit
Und beide Hände voll.“

„O Gott, stau' du auch auf mein Wohl?“ sprach sie leise vor sich hin und las in Thränen weiter:

„Und siehst herab auf Sterne, Land und Meer,
Mit unverwandtem Blick,
Siehst seine Kinder alle rings umher,
Ihr Elend und ihr Glück.“

„Ihr Elend und ihr Glück!“ wiederholte sie langsam und ein tiefer Seufzer entrang sich ihrer Brust, dann starrte sie lange vor sich hin und versank in dumpfes Hinbrüten.

Die alte Wanduhr schlug eben Neun und der Alte trat in die Stube. Er sah noch finsterner wie gewöhnlich aus und auf die Uhr zeigend rief er grollend: „Um! uns warten lassen! was denkt sich der Bursche!“

„Die Uhr drüben geht immer zu spät“, beschwichigte die Nähterin.
„Er wird schon noch kommen“, setzte die Freundin hinzu.

Der Bauer runzelte zornig die Stirn; „das weiß ich selbst“, entgegnete er sicher und selbstbewußt, „er hat sich recht schaffene Blöße gegeben um die Marianne und nun warten lassen! Sind wir seine Narren?“ brummte er leiser vor sich hin. (Fortsetzung folgt)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellener & Co.